

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Frank Potempa
	Telefon (0202)	563 4893
	Fax (0202)	563 8441
	E-Mail	frank.potempa@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.11.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1077/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.11.2019	BV Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
28.11.2019	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Sanierung der Unterbauten des Bartholomäusviadukts		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme

Beschlussvorschlag

Die Fortsetzung der Sanierung des Bartholomäusviadukts wird zu geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von **1.750.000 €** beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Nach der erfolgreichen Abdichtung des 195 m langen stadtbildprägenden Ingenieurbauwerks aus dem Jahre 1877/78 mit insgesamt 15 Gewölbebögen und der Herstellung der Verkehrsfläche mit der Entwässerungsrinne und dem neuen Stahlgeländer zur Eröffnung der „Nordbahntrasse“ am 19.12.2014, soll in 2020 mit der Sanierung der Unterbauten aus Ziegelmauerwerk begonnen werden und diese bis 2024 in Teilabschnitten fortgesetzt werden.

Seit 2014 wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der Bauwerksprüfungen rote Sicherungsnetze an 5 Gewölbebögen, 7 Portalen und einem Mauerwerkspfeiler gegen herunterfallende Mauerwerksteile angebracht. Die Fugen, gerade auch in den Gewölbebögen, sind durch den langjährigen Wassereintrag von oben teilweise tief ausgewaschen und entfestigt, so dass hier Handlungsbedarf besteht.

Zur Vorbereitung und zur Ermittlung der Kosten für den tatsächlichen Sanierungsumfang einer Mauerwerkssanierung wurde bereits ein Gewölbebogen in 2019 über der Bartholomäusstraße (Bogen 5) saniert.

Für diesen Abschnitt wurde ein wind- und staubsicheres Gerüst errichtet. Die Fugen wurden bis zu einer Tiefe von 3 cm vollständig entfernt, gebrochene Ziegelsteine ausgetauscht und Hohlstellen durch Rückverankerungen gesichert. Abschließend wurde die Verfüugung im Spritzverfahren und anschließender Reinigung wieder hergestellt. Die Kosten, die auf der Grundlage der Preise der gleichartigen Arbeiten am Kuhler Viadukt vergeben wurden, lagen in Höhe von 150.000 €.

Auf dieser Basis sollen die weiteren Mauerwerksflächen bearbeitet werden und die Leistungen in Teilabschnitten bis 2024 öffentlich ausgeschrieben werden.

Die Finanzierung erfolgt aus Restmitteln und aus den für die Jahre 2020-2024 in der Haushaltsplanung vorgesehenen Mitteln.

Fortgesetzt werden soll die Sanierung gemäß der Übersichtszeichnung zunächst über der Feldstraße und der Andreas-Hofer-Straße, weil hier Fahrzeugverkehr unterführt wird. Die Andreas-Hofer-Straße wird im Bereich des Viadukts wegen der geringen Durchfahrtshöhe für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden müssen. Fußgänger können durch einen Schutztunnel passieren.

Über der Feldstraße kann der Verkehr aufrechterhalten bleiben. Ggf. sind wechselseitige Teilsperren der Gehwege erforderlich, um die unteren Bereiche bearbeiten zu können.

Es folgen dann die in der Anlage 1 markierten Abschnitte, wobei der Sanierungsaufwand an die Nutzung unterhalb der Gewölbebögen angepasst werden soll. Dieser Umfang lässt sich erst genau nach der handnahen Begutachtung mittels Gerüstkonstruktion ermitteln.

Kosten und Finanzierung

Für die Fortsetzung der Sanierung des Viadukts im Bereich der Unterbauten wurden Kosten in Höhe von **1.750.000 €** auf Grundlage der Kosten, die für die Sanierung des Gewölbebogens Nr. 5 einschließlich der Portale über der Bartholomäusstraße 2019 aufgewendet wurden (**ca. 150.000 €**), geschätzt.

Diese Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

2. BA 2019 Bogen 5, Bartholomäusstraße (ausgeführt)	150.000,- €
3. BA 2020 Bögen 10 und 15, Feld- und Andreas Hofer Straße	300.000,- €
4. BA 2021 Bögen 2 und 3, Netzsicherungen über Gebäuden	350.000,- €
5. BA 2022 Bögen 4 und 6, öffentliche Flächen ohne Netz	350.000,- €
6. BA 2023 Bögen 11 bis 14, Grünflächen	300.000,- €
7. BA 2024 Bögen 7 – 9 und 1, Grünflächen	300.000,- €

Gesamtbaukosten (Brutto) 1.750.000,- €

Die Zuordnung der Kosten zu den Bogenbereichen kann in Abhängigkeit des Schädigungsgrades der Mauerwerksflächen und der Relevanz der unterhalb des Bogens befindlichen Flächen noch variieren.

Die Finanzierung erfolgt aus den für die Jahre 2020-2024 in der Haushaltsplanung vorgesehenen Mittel von **je 250.000 € jährlich** auf dem PSP-Element **5.200006.100.018**, sowie den Restmitteln des Jahres 2019 in Höhe von etwa **350.000 €**.

Die Fortführung der Sanierung ist durch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **1.000.000 €** in 2020 für die Jahre 2021 bis 2024 abgesichert und in der Haushaltsplanung 2020/2021 berücksichtigt.

Die Vergabe der Bauaufträge erfolgt vorbehaltlich des Beschlusses durch den Rat zum Haushaltsplan 2020/2021.

Die Gesamtkosten für die durchgeführten und noch geplanten Maßnahmen am Bartholomäusviadukt setzen sich bis Ende 2024 wie folgt zusammen:

Sanierung Überbau (NBT): **1.300.000 €** Betonplatte, Entwässerungsrinne und Geländer
Sanierung der Unterbauten: **1.750.000 €** Mauerwerkssanierung, Rückverankerung

Zeitplan

Nach erfolgter Beschlussfassung sollen die einzelnen Bauabschnitte in den entsprechenden Kalenderjahren, wie in der Anlage 1 und unter Kosten und Finanzierung dargestellt, öffentlich ausgeschrieben und vergeben werden. Je nach Kostenentwicklung können die Abschnitte noch variieren.

Anlagen

Anlage 1: Übersichtszeichnung